

## Die Ausbildung im Portfolio-System

Familienfrauen können wegen der Kinder ihre Aus- und Weiterbildung oft nicht linear fortführen. Möchten sie wieder einsteigen werden absolvierte „Patchwork-Kurse“ oft nicht anerkannt. Wir möchten hier eine Brücke schlagen und haben darum das Portfoliosystem eingeführt.

- Für das Diplom zur Spielgruppenleiterin werden auch Module externer Kursanbieter anerkannt, wenn sie den Qualitätskriterien\* entsprechen. So wird zum Beispiel ein Gordonkurs für den Bereich „Kommunikation“ anerkannt.
- Bei einem pädagogischen Grundberuf im Vorschulbereich (Kindergärtnerin, Kleinkinderzieherin, Sozialpädagogin) müssen nur noch die spielgruppenspezifischen LEAD-Module A + 1, sowie das Modul „Kinder umfassend in Spiel und Kreativität fördern“ und „Aengste und Selbstvertrauen“ absolviert werden.
- Das Praktikum, Pflichtlektüre, Peertreffen und die Schlussarbeit sind auch beim Portfolio-System Bedingung.
- Die LEAD-Module A + 1, sowie das Modul „Kinder umfassend in Spiel und Kreativität fördern“ und „Aengste und Selbstvertrauen“ sind fester Bestand der Weiterbildung und können nicht anderweitig ersetzt werden.
- SpielgruppenLEAD steht beim Zusammenstellen des Portfolios gerne beratend zur Seite (052 232 09 54 oder [info@spielgruppenlead.ch](mailto:info@spielgruppenlead.ch) ).
- Das Portfolio ist vorgängig der Leitung SpielgruppenLEAD zur Genehmigung einzureichen. Sie beschliesst abschliessend über die Anerkennung der externen Module.

\*Voraussetzung ist, dass es eine anerkannte Kursinstitution ist mit Qualitätsrichtlinien wie z.B. Elternschulen / Elternbildung und / oder Kursleiterinnen mit den entsprechenden Qualifikationen (Erwachsenenbildnerin SVEB 2 / FA oder psychologisch / therapeutische Ausbildung, zertifizierte Gordonkursleiterin).